

Smart Cities Leistbare und lebenswerte Städte

Klima- und Energiefonds setzt mit weiteren 8,5 Millionen Euro auf intelligente Stadtentwicklung.

Ende September startete der vierte Call im Rahmen der Smart Cities-Initiative des Klima- und Energiefonds. Förderwerber sind aufgerufen, Smart-City-Einstiegsprojekte, Smart-City-Demoprojekte, Smart-City-Anschlussförderungen zu transnationalen Projekten oder Smart-City-Begleitmaßnahmen einzureichen. Der Call richtet sich an Länder, Städte, Gemeinden, Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

Ein Ergebnis des Calls 2012 war unter anderem das Projekt Smart Tower Enhancement Leoben Austria (STELA), das sich mit der umfassenden thermischen und technischen Sanierung und gleichzeitig grundlegenden Aufwertung einer in den 1970er-Jahren konzipierten Wohnanlage in Judendorf/Leoben beschäftigt.



Innovationsministerin Doris Bures und Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds, hoffen auch heuer wieder auf wegweisende Konzepte

Insgesamt 21 Städte und urbane Regionen aus allen Bundesländern entwickeln seit 2010 Lösungen für nachhaltigen Wohn- und Lebenskomfort. Der diesjährige Call des Klima- und Energiefonds ist mit 8,5 Millionen Euro ausgestattet. Damit standen seit Beginn der

Initiative 2010 rund 25 Millionen Euro zur Verfügung. „Wegweisende Technologien sollen vernetzt zum Einsatz kommen und zeigen, wie lebenswertes, leistbares und nachhaltiges Leben in der Stadt funktionieren kann“, präzisiert Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds. In der intelligenten und nachhaltigen Smart City stehen nicht nur innovative Technologien, sondern vor allem der Mensch und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt. „Unser Ziel ist, Städte lebenswert zu machen“, ergänzt Innovationsministerin Doris Bures.

Die Einreichfrist für Smart City-Einstiegsprojekte, Anschlussförderungen und Begleitmaßnahmen endet am 30. 1. 2014, Einreichungen von Smart City-Demoprojekten sind bis 31. 3. 2014 möglich (Infos unter www.smartcities.at)